

II-8365 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4098/J

18. Jan. 1993

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Rudi Anschöber, Freunde und Freundinnen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend ATB-Privatisierungsflop

Obwohl die ATB-Erzeugung problemlos funktionierte, wurde die Produktion von Amtlichen Telefonbüchern (ATB) im vergangenen Jahr privatisiert. Unter Umgehung einer Öffentlichen Ausschreibung wurde der Auftrag direkt freihändig an die Firma "Herold&IWG" vergeben. Nun kam und kommt es bei der ATB-Erzeugung serienweise zu Pannen.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

**A N F R A G E:**

1. Warum wurde der ggst. Auftrag als Pilotversuch titulierte?
2. Mit welcher Argumentation wurde die Vergabeordnung umgangen, auf eine Öffentliche Ausschreibung verzichtet und der Auftrag freihändig vergeben? Von wem wurde dieses Vorgehen veranlaßt? Kam es dabei zu Weisungen oder Interventionen?
3. Warum wurde die vorerst stillgelegte Digitset-Stelle nun wieder reaktiviert?
4. Wieviele Exemplare des ATB 93 mußten aus welchen Gründen eingestampft werden? Zu welchen Verlusten kam es dadurch insgesamt?

5. Zu welchen Zeitverzögerungen kam es dadurch in welchen Regionen?
6. Wird die Post aufgrund dieser Nachteile für die Konsumenten Ansprüche anmelden?  
Wenn ja, wann und welche? Wenn nein, warum nicht?
7. Welche Argumente besaß die Post für eine Privatisierung der ATB?  
Lag eine entsprechende Kosten-Nutzen-Rechnung vor?  
Wenn ja, mit welchem konkreten Ergebnis?
8. Warum wurde auf eine Vergabe an die ebenfalls interessierte und höchst erfahrene Staatsdruckerei verzichtet?